

Presseinformation / 19. Juli 2022

ImPulsTanz 2022: Erinnern an Vergangenheit und Erzählen von Zukunft

Die dritte Festivalwoche steht ganz im Zeichen von Erinnerung in den unterschiedlichsten Facetten: dem Umgang mit der Vergangenheit und Erlebten und Gegenvorschläge hin zu einer besseren Zukunft. So erinnert sich Geumhyung Jeong an eine Affäre mit einem Bagger, Boglárka Börcsök tanzt mit Geistern und Michael Turinsky teilt Einblicke in sein Leben als Rollstuhlfahrer. Nadia Beugré und die Akram Khan Company hingegen appellieren an ein Umdenken von Gewohntem. Und genügend Gründe zum Feiern bieten nicht nur die zwei Compagnie-Jubiläen von Elio Gervasi und Wim Vandekeybus / Ultima Vez, sondern auch das hochkarätige Social Musikprogramm in der Festival Lounge!

Tickets sind auf www.impulstanz.com, telefonisch unter +43.1.523 55 58-39 sowie an der Tageskasse in der Museumstraße 5, 1070 Wien erhältlich.

Die neue Festivalwoche beginnt mit einem Schrei! **Akemi Takeya**, in Begleitung des Tänzers **Evandro Pedroni** und des Schlagzeugers **Didi Kern**, fordert in *Schrei X^o*, das am 21. Juli um 21:00 Uhr im Odeon Weltpremiere feiert, mit „Noise“-Musik und Sprache das Publikum heraus. Erneut zu sehen am 23. Juli um 19:00 Uhr. Ansonsten widmen sich die kommenden Tage dem Erinnern und Erzählen. So berichtet **Geumhyung Jeong** im ImPulsTanz-Klassiker *Oil Pressure Vibrator* von ihrer Affäre mit einem Bagger am 22. Juli um 21:00 Uhr und am 23. Juli um 22:00 Uhr im Kasino am Schwarzenbergplatz. Am 22. Juli um 17:00 und 19:00 Uhr tanzt **Grace Tjang (Grace Ellen Barkey)** ihre installative Performance *MALAM / NIGHT* ein letztes Mal im mumok, in der sie sich auf die Spuren ihrer indonesischen Herkunft macht. Die Installation ist am selben Tag von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Wim Vandekeybus, der bereits bei Gründung seiner Compagnie **Ultima Vez** 1986 durch Dynamik, Konflikt und eindrucksvoller Bewegungssprache – geprägt von Intuition, Impuls, Risiko und Gefahr – eine ästhetische Revolution anzettelte, feiert das 35-jährige Compagnie-Bestehen mit gleich zwei Stücken. *Hands do not touch your precious Me* präsentiert am 22. und 24. Juli um 21:00 Uhr im Volkstheater gemeinsam mit Künstler **Olivier de Sagazan**, der spanischen Komponistin **Charo Calvo** und lehmverschmierten Tänzer*innen einen bildgewaltigen Traum. Und mit der Weltpremiere von *Scattered Memories* – geprägt von roher Emotion, Körperkraft und Draufgängertum – lässt Ultima Vez am 27. und 29. Juli um 21:00 Uhr ebendort Höhepunkte der vergangenen Jahre aufleben und bringt in großer Besetzung alles mit, was die Compagnie seither ausmacht.

Am 23. und 24. Juli von 9:00 bis 19:00 Uhr lockt das 10. **IDOCDE Symposium** im Arsenal mit der Frage: Was bleibt von der Kunst übrig, wenn sie ruht? Tänzer*innen sind dazu eingeladen, sich auszutauschen, Erfahrungen zu teilen, über Zukunftspläne zu sprechen oder einfach die gegebene Ruhe zu genießen. Abends am 23., 25. und 26. Juli um 21:00 Uhr präsentiert die **Akram Khan Company** mit *Jungle Book reimagined* einen zeitgenössischen Gegenvorschlag des Klassikers, der an ein Umlernen und einen sorgfältigeren Umgang mit der Welt appelliert. Einen anderen Blick auf die Geschichte – die des europäischen Blicks auf Schwarze Körper – hingegen reflektiert **Nadia Beugré** in *L'Homme rare* am 25. Juli um 21:00 Uhr und am 27. Juli um 19:00 Uhr im Odeon. Darin widmet sie sich der Umkehrung von männlichen und weiblichen Attributen und stellt die Frage, wie über andere Körper geurteilt wird.

In der [8:tension] Young Choreographers' Series kündigen sich in der kommenden Woche internationale Positionen an. Den Beginn macht am 22. und 24. Juli um 19:00 Uhr im Schauspielhaus **Mikko Niemistö** mit *Odd Meters* – ein rasender Tanz aus ungefilterten Impulsen und Erinnerungen aus obsessiven Träumen, die der finnische Choreograf im Sommer 2018 notierte. Am 24. und 26. Juli je um 16:00, 18:00 und 20:00 Uhr im mumok tritt **Boglárka Börcsök** in *Figuring Age* in Dialog mit den Geistern der drei ungarischen über 90-jährigen Ausdruckstänzerinnen Irén Preisich, Éva E. Kovács und Ágnes Roboz, welche die Choreografin gemeinsam mit Filmemacher **Andreas Bolm** in ihren letzten Lebensjahren intensiv begleitete. Und Schweizerin **Maud Blandel** lädt mit Tänzerin **Maya Masse** und dem **Ensemble Contrechamps** am 26. und 28. Juli um 19:00 Uhr im MuTh zur Neuinstrumentalisierung und körperlichen Interpretation von Mozarts *Divertimento K.136* und holt das Musikgenre des 18. Jahrhunderts ins Jetzt.

Am 25. Juli um 17:00 Uhr bewegen sich unter freiem Himmel und bei freiem Eintritt beim Goethehof in Kaisermühlen die Tänzer*innen von **Eva-Maria Schaller** in *FEMENINE* zur Minimal-Musik von Julius Eastman aus 1974, gespielt von **Studio Dan**. In der Soloperformance *Precarious Moves* des Nestroy-Preisträgers **Michael Turinsky** steht die Befragung sowohl persönlicher als auch kollektiver Erfahrungen und Bedürfnisse in Bezug auf Mobilität und Mobilisierung im Zentrum. Gezeigt am 25. Juli um 21:00 Uhr, am 26. Juli um 20:30 Uhr und am 27. Juli um 19:00 Uhr im Kasino am Schwarzenbergplatz. Am 26. Juli findet im Anschluss ein Künstler*innengespräch statt. Ebenfalls am 26. Juli um 21:00 Uhr feiert **Elio Gervasi** 35-jähriges Compagnie-Bestehen mit der Uraufführung von *ELIO SOLO*, das wieder einmal zeigt, was für ein grandioser Tänzer und Choreograf er ist und immer schon war.

Im Arsenal trifft man sich am 23. und 24. Juli zu Workshops, um unvergessliche Momente zu erleben, u. a. mit **Annina Machaz** mit Text und Sprache oder mit **Nina Kripas** in Sneakers, High Heels oder barfuß. In der Woche vom 25. Juli bewegt man sich zudem mit **Alix Eynaudi** und **Elsa Wolliaaston**. Und gemeinsam getanzte Erinnerungen werden auch im Burgtheater Vestibül geschaffen. Mit dabei sind u. a. **Joja** und **Sebastian Schlachter** am FM4 Friday, **Landgraf**, **Christoph Wagner** und **Chester Rush** am Sonntag, **Kenji Araki**, **Moska** oder **Franjazzco** zum Wochenbeginn oder **Worst Messiah (live)** und **Testa & Chrisfader** zur Wochenmitte.